

OFFEN - FEDE FEDE FEDE

Der Solidaritätsbeitrag – Was ist das, wozu dient er?

Der "Solidaritätsbeitrag" war beim Kanton Freiburg in den 1990er Jahren zum letzten Mal Thema, nämlich anlässlich der Sanierung der Kantonsfinanzen. "Solidarität" hatte in diesem Zusammenhang einen bitteren Nachgeschmack. Heute unterbreiten wir Ihnen einen Vorschlag für einen echten Solidaritätsbeitrag.

Erinnern wir uns an den Druck, der Mitte der 1990er Jahre auf dem Personal lastete. Die FEDE, die Föderation aller Personalverbände der Staatsangestellten (ausser Kader und Magistratspersonen), wurde damals ehrenamtlich von einigen KollegInnen geleitet. Unter diesen Umständen war es kaum mehr möglich, die Krise angemessen zu bewältigen und die Interessen des Personals mit dem nötigen Nachdruck zu verteidigen. In dieser Situation hat sich die FEDE für eine Professionalisierung entschlossen und zwei Gewerkschaftssekretäre für Präsidium und Sekretariat eingestellt. Ab diesem Zeitpunkt trat eine deutliche Verbesserung ein, denn die FEDE wurde für den Staatsrat zur zentralen Gesprächspartnerin und konnte gute Ergebnisse erzielen: faktische Beibehaltung der Treueprämie durch deren Überführung in die Gehaltsskala, gute Bestimmungen im StPG und im StPR, keine Verzögerung beim Teuerungsausgleich, teilweise Kompensation des zuvor aufgelaufenen Rückstands usw. Die FEDE hat sich auch an der Ausgestaltung von EVALFRI beteiligt und ist in mehreren Kommissionen oder Arbeitsgruppen zu Personalfragen aktiv. Viele Kantone beneiden uns um die Wirksamkeit unserer Arbeit und um das gute soziale Klima in Freiburg.

Die FEDE finanziert die Löhne der beiden Sekretäre teilweise über einen ausserordentlichen Beitrag der Mitgliederverbände. Diese Übergangslösung läuft demnächst aus und es muss nun ein neuer, dauerhafter Finanzierungsmodus gefunden werden. Ein erster Schritt ist die jährliche Subvention des Staatsrats, die wir erreicht haben.

Heute müssen wir einen weiteren Schritt tun

Um die Professionalisierung unserer Organisation zu erhalten und weiterzuentwickeln, brauchen wir Sie. Jahr für Jahr profitieren sämtliche beim Kanton Freiburg angestellten Personen von der Arbeit der FEDE, unabhängig davon, ob sie Mitglied einer Gewerkschaft oder eines Personalverbands sind. Jahr für Jahr wird die Tätigkeit der FEDE ausschliesslich von den Mitgliedern der in der FEDE organisierten Verbände finanziert. Selbst der Staatsrat als Arbeitgeber anerkennt, dass diese Regelung nicht ganz gerecht ist.

Die FEDE ist ein Instrument zur Verteidigung Ihrer Interessen und muss gestärkt werden. Daher schlagen wir die Einführung einer Praxis vor, die im Rahmen von Gesamtarbeitsverträgen in der Privatwirtschaft üblich ist: der Solidaritätsbeitrag. **Mit dem Solidaritätsbeitrag leistet das gesamte Personal einen Beitrag zur Verteidigung seiner Interessen, ohne dass damit notwendigerweise die Mitgliedschaft in einem Mitgliederverband der FEDE verbunden ist.** Durch diesen kleinen Beitrag können unsere Struktur verbessert und die anfallenden Aufgaben zur Verteidigung der Interessen des Personals noch besser bewältigt werden. Beispielsweise wurde kürzlich die Forderung nach einer Verkürzung der Arbeitszeit eingereicht. Und zur Pensionskasse ist eine umfassende Reflexion notwendig. Um dies zu leisten, brauchen wir Ressourcen.

Die Föderation der Personalverbände der Staatsangestellten des Kantons Freiburg (FEDE) wurde 1947 gegründet und umfasst fast alle Gewerkschaften und Personalverbände des Kantons Freiburg. Sie ist Ansprechpartnerin des Staatsrats für

Die Haltung des Staatsrats

Die FEDE hat 2003 bei der Delegation des Staatsrates für Personalfragen ein Gesuch eingereicht. Nach diversen Diskussionen ist der Staatsrat auf das Gesuch eingetreten und sieht im Zusammenhang mit dem Solidaritätsbeitrag folgende Vorteile:

- 1) *Die FEDE erhält eine unabhängige Struktur und kann so ihren Fortbestand sichern.*
- 2) *Dadurch profitiert das gesamte Staatspersonal direkt und regelmässig von den Ergebnissen der Verhandlungen zwischen der FEDE und dem Staatsrat (z.B. Teuerungsausgleich).*
- 3) *Das gesamte Staatspersonal beteiligt sich an der Finanzierung der FEDE, während heute nur die Mitglieder eines der FEDE angeschlossenen Verbände dazu beitragen. Zugegebenermassen ist die jetzige Situation insofern stossend, als eine Mehrheit des Staatspersonals ohne jegliche Unterstützung und Anstrengung von dem profitiert, was eine Minderheit erreicht hat. Der Solidaritätsbeitrag wird dem ein Ende setzen.*
- 4) *Die Jahresbeiträge der Verbandsmitglieder sollten gesenkt werden können.*

Der staatliche Beitrag zur Finanzierung der FEDE in der Höhe von CHF 20'000 bleibt im Übrigen bestehen.

Ihre Meinung ist gefragt: Kollektive und individuelle Entscheidung

Das gesamte Staatspersonal wird über den Entwurf für eine Gesetzesbestimmung zur Einführung eines Solidaritätsbeitrags konsultiert. Diese Befragung wird darüber entscheiden, ob ein solcher Beitrag eingeführt wird oder nicht. Heute soll in einem ersten Schritt abgeklärt werden, ob die Mehrheit des Personals bereit ist, sich finanziell an der Verteidigung seiner Interessen zu beteiligen. Dies ist die erste Etappe der Konsultation.

Zudem sieht die vorgeschlagene Bestimmung vor, dass jede Person bei der Einführung des Solidaritätsbeitrags individuell den Beitrag verweigern kann. Die Grössenordnung des anvisierten Betrags liegt bei bescheidenen 2 Franken im Monat.

Da jede und jeder die Möglichkeit haben wird, individuell für sich zu entscheiden, bitten wir Sie heute, das Prinzip eines Solidaritätsbeitrags bei Kanton Freiburg anzunehmen.

Information und Austausch

Obwohl die in solchen Fällen unvermeidlichen Gerüchte bereits zirkulieren, hoffen wir sehr, dass Kadermitglieder ihre Angestellten nicht zu beeinflussen versuchen, oder dass sich das Personal in diesem Fall die Unabhängigkeit bewahrt, im Sinne seiner eigenen Interessen zu entscheiden.

Sie finden unten die Kontaktadresse der FEDE. Sollte in der einen oder anderen Abteilung eine direkte Information des Personals an einer Sitzung gewünscht sein, stehen wir sehr gerne zu Ihrer Verfügung. Auf der Webseite der FEDE finden Sie zudem die entsprechenden Unterlagen zur Konsultation des Personals, die Adressen der Verbände und die Anschrift der Verantwortlichen innerhalb der Verbände.

Wir zählen auf Ihre Solidarität, die uns auch schon in den letzten Jahren eine erfolgreiche Tätigkeit ermöglichte.

Danke für Ihre Solidarität